

Multilaterale Entwicklungsbanken und
Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen

AUSFALLSTATISTIKEN

**PRIVATE UND
UNTERSTAATLICHE
KREDITNEHMER
2001-2019**

Multilaterale Entwicklungsbanken und
Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen

AUSFALLSTATISTIKEN

**PRIVATE UND
UNTERSTAATLICHE
KREDITNEHMER
2001–2019**

Ausfallstatistiken: Private und halbstaatliche Kreditnehmer 2001–2019

© Europäische Investitionsbank, 2021

Alle Rechte vorbehalten.

Fragen zu Rechten und Lizenzen sind zu richten an publications@eib.org

Weitere Informationen über die EIB und ihre Tätigkeit finden Sie auf unserer Website (www.eib.org).

Sie können sich auch an info@eib.org wenden. Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.eib.org/sign-up

Haftungsausschluss

Weder GEMs noch seine Mitglieder machen Zusicherungen in Bezug auf die Richtigkeit, Zuverlässigkeit oder Vollständigkeit der Inhalte dieses Berichts oder die darin beschriebenen Schlussfolgerungen oder Einschätzungen und garantieren diese auch nicht. GEMs und seine Mitglieder übernehmen gegenüber den Empfängern oder einer anderen Partei keinerlei Verantwortung oder Haftung, weder im Zusammenhang mit diesen Inhalten, Schlussfolgerungen oder Einschätzungen oder für sich daraus ergebende Sachverhalte, noch für etwaige darin enthaltenen Auslassungen oder Fehler (einschließlich Druckfehler und technischer Fehler) oder im Zusammenhang mit deren Nutzung. Die Ergebnisse, Interpretationen und Schlussfolgerungen in diesem Bericht spiegeln nicht notwendigerweise die Ansichten von GEMs, der Mitglieder des GEMs-Konsortiums oder der darin vertretenen Länder und Regionen wider und sollten nicht als solche betrachtet werden.

Die Inhalte dieses Berichts sind nur für allgemeine Informationszwecke bestimmt. Der Bericht und seine Inhalte stellen weder ein Angebot, eine Garantie oder eine Meinung zur Eignung einer Investition, noch eine Aufforderung oder Einladung irgendeiner Art dar und sind nicht als solche zu verstehen. Sie sind nicht als Finanz-, Rechnungslegungs-, Rechts-, Wertpapier-, Investitions- oder sonstige Beratung gedacht und sollten nicht dazu herangezogen werden. Die Mitglieder des GEMs-Konsortiums halten möglicherweise Investitionen an bestimmten Unternehmen und Parteien, die Teil des Berichts sind oder darin genannt werden, oder bieten ihnen sonstige Beratungs- oder andere Dienstleistungen oder haben anderweitig ein finanzielles Interesse an oder eine geschäftliche Beziehung zu ihnen. Es wird weder garantiert, dass die Darstellung und Verwendung von Grenzen, geografischen Bezeichnungen und entsprechenden Daten auf Karten und in Listen, Tabellen, Dokumenten und Datenbanken frei von Fehlern ist, noch impliziert sie eine offizielle Billigung oder Akzeptanz durch die GEMs-Mitglieder oder die durch sie repräsentierten Länder oder Regionen.

Weitere Informationen über das GEMs-Konsortium unter gemriskdatabase.org

Veröffentlicht von der Europäischen Investitionsbank

Gedruckt auf Maxioffset FSC® Mix.

Die EIB verwendet Papier, das vom Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert ist. Weil uns Bäume wichtig sind. Der FSC fördert eine ökologisch angepasste, sozial förderliche und wirtschaftlich rentable Bewirtschaftung der Wälder dieser Welt. Wir alle wissen, dass Lesen gut für uns ist.

Es ist auch gut für unseren Planeten – wenn wir auf dem richtigen Papier lesen.

Das Risikodatenbank-Konsortium Global Emerging Markets

Das Risikodatenbank-Konsortium Global Emerging Markets (GEMs) besteht aus einem Konsortium von multilateralen Entwicklungsbanken und Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen. Seine Mitglieder sind die Europäische Investitionsbank (EIB), die International Finance Corporation (IFC), die Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB), die Asiatische Entwicklungsbank (AsDB), die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE), die Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB), die niederländische Entwicklungsbank (FMO), die U.S. International Development Finance Corporation (DFC), die Schwarzmeer-Handels- und Entwicklungsbank (BSTDB), die Islamische Entwicklungsbank (IsDB), die Agence française de développement (AFD), die International Investment Bank (IIB), die Interamerikanische Investitionsgesellschaft (IDB Invest), GuarantCo, die Entwicklungsbank des Europarates (CEB), die Asiatische Infrastruktur-Investitionsbank (AIIB), CDC Group (CDC), die Westafrikanische Entwicklungsbank (BOAD), die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), der Internationale Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD), die Multilaterale Investitionsгарantie-Agentur (MIGA), die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG), die Zentralamerikanische Bank für wirtschaftliche Integration (CABEI) und die New Development Bank (NDB).

Die Europäische Investitionsbank ist mit den Sekretariats- und Verwaltungsaufgaben betraut und veröffentlicht diesen Bericht im eigenen Namen und im Namen der anderen zehn Mitglieder des GEMs-Konsortiums, die zu diesem Bericht beigetragen haben: ADB, BOAD, CEB, EBWE, GuarantCo, IDB Invest, IFC, IsDB, FMO und DFC.



INHALT

7	VORWORT
9	GEMS IM ÜBERBLICK
10	HINTERGRUND
14	VON DEN DATEN ZUR STATISTIK
15	METHODIK
16	ZUSAMMENSETZUNG DES DATENSATZES
22	STATISTIKEN ZUR AUSFALLQUOTE
24	GEMS – INFRASTRUKTURDATEN
29	GLOSSAR

VORWORT

Das Risikodatenbank-Konsortium Global Emerging Markets (GEMs-Konsortium) entstand 2009 als gemeinsame Initiative der Europäischen Investitionsbank (EIB) und der International Finance Corporation (IFC) mit dem Ziel, Daten über Kreditausfälle zu bündeln. Mittlerweile hat das GEMs-Konsortium 25 Mitglieder, grösstenteils multilaterale Entwicklungsbanken und Entwicklungsfinanzierungs-institutionen, die in Schwellenmärkten und Entwicklungsländern tätig sind.

Dies ist die erste Veröffentlichung von Ausfallstatistiken von Krediten privater und halbstaatlicher Kreditnehmer. Die Daten stammen von elf beteiligten Institutionen. Wir freuen uns, unsere Ergebnisse zu veröffentlichen, und stützen uns dabei auf die über zehnjährige erfolgreiche Zusammenarbeit der GEMs-Mitglieder.

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Daten in diesem Bericht auf den Zeitraum von 2001 bis 2019. Die Risikodatenbank GEMs wurde mit dem Ziel aufgebaut, die technische Kooperation internationaler Institutionen zu fördern. Sie enthält Datenpunkte aus dem Nicht-Investment-Grade-Bereich sowie Erläuterungen zum methodischen Ansatz von GEMs und den verschiedenen Anwendungen der GEMs-Statistiken.

Voraussetzung für diesen Bericht war eine umfassende Zusammenarbeit und technische Harmonisierung zwischen den beteiligten multilateralen Entwicklungsbanken und Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen. Dies an sich ist schon eine beachtliche Leistung des Konsortiums. Mit Blick nach vorn werden wir unsere Methodik und Prozesse – die Grundlagen für unsere robusten und wertvollen Daten – weiter ausbauen und verfeinern. Unser Ziel ist es, Investitionen dort zu fördern, wo sie am nötigsten sind.

GEMs stellt diesen Bericht kostenlos zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihr Feedback und werden den Fokus und Inhalt unserer künftigen Berichte gemeinsam mit unseren Stakeholdern weiter verbessern.

GEMS IM ÜBERBLICK

GEMs sammelt von multilateralen Entwicklungsbanken und Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen anonymisierte Daten über ihre ordnungsgemäß bedienten und notleidenden Kreditengagements. Im Gegenzug erhalten seine Mitglieder Zugang zu seinen Ausfallstatistiken nach Region, Sektor und Zeitraum.

Das Konsortium behandelt seine Daten grundsätzlich streng vertraulich und hat gemeinsam ein Verfahren entwickelt, um Daten anonymisiert zu sammeln und zu melden und so ihre Vertraulichkeit zu wahren. Durch eine Verschlüsselung können die Vertragspartner nicht identifiziert werden, sodass die aggregierten Statistiken zum Kreditrisiko anonym sind.

Mit den Statistiken von GEMs können seine Mitglieder interne Modelle kalibrieren und benchmarken, Kapitalanforderungen bestimmen und fundiertere Entscheidungen treffen. Bei der Erstellung seiner Risikostatistiken greift GEMs auf einen gemeinsamen methodischen Ansatz zurück, der sich bewährt hat.

GEMs bündelt die Daten und die Erfahrung von 25 öffentlichen Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen und bietet damit

-
- einen **harmonisierten Datenpool**, dem über 30 Jahre Investitionserfahrung in Schwellenmärkten zugrunde liegen
 - einen **Rahmen für die Zusammenarbeit von multilateralen Entwicklungsbanken und Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen** für ein besseres Risikomanagement
 - eine **verlässliche Plattform zur Datenerfassung und -verarbeitung** auf Basis eines skalierbaren Datenmodells, das sich auf andere Daten zu Investitionsprojekten auf Vertragsebene ausweiten lässt
 - ein **statistisches Werkzeug für die GEMs angehörenden multilateralen Entwicklungsbanken und Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen**, die auf Basis der Ergebnisse, Ausfallquoten, Erlösquoten und Ratingveränderungen von GEMs fundiertere Investitionsentscheidungen treffen können
 - eine **zentrale Plattform für Risikodaten auf Vertragsebene** für private, staatliche und halbstaatliche Kreditnehmer sowie staatlich garantierte Kredite – GEMs ist einer der größten Datenpools für Schwellenmärkte und Entwicklungsländer
-

HINTERGRUND

Multilaterale Entwicklungsbanken und internationale Finanzierungsinstitutionen müssen unbedingt mehr private Investitionen in den Schwellenmärkten mobilisieren, um gegen den Klimawandel vorzugehen und die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Ihre Aufgabe ist es, gemeinsam Investitionshindernisse zu beseitigen. Vor allem müssen sie den Einsatz öffentlicher Mittel für die Risikominderung ermöglichen, sie müssen rechtliche und vertragliche Rahmenbedingungen schaffen und für eine bessere Standardisierung, Transparenz und Datenverfügbarkeit sorgen. Aufgrund des Mangels an verlässlichen Daten und strengerer regulatorischer Anforderungen an das Risikomanagement sind zuverlässige Kennzahlen vonnöten.

Multilaterale Entwicklungsbanken und Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen gehen diese Probleme an, indem sie – über GEMs – ihre Erfahrungen und Marktkenntnisse untereinander austauschen und mit Investoren teilen. Durch eine enge Kooperation lässt sich mehr erreichen, wie die Eminent Persons Group on Global Financial Governance (EPG) der G20 betonte. Von dieser gemeinsamen Arbeit profitieren auch private Investoren und andere Stakeholder, denen die schlechte Datenlage ebenfalls Probleme bereitet.

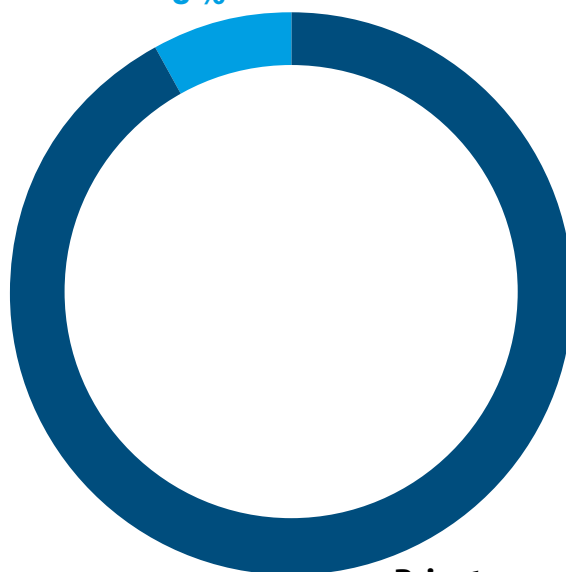
Der Mangel an sofort verfügbaren, standardisierten und transparenten hochwertigen Daten zu Investitionsprojekten in den Schwellenmärkten führt zu einer verzerrten Risikowahrnehmung und damit zu suboptimalen Investitionsentscheidungen. Institute mit nur wenig oder gar keiner Erfahrung in diesen Märkten müssen sich auf Risikoannahmen stützen. Aufgrund regulatorischer Vorschriften können viele Investoren nur in bestimmte Risikoprofile investieren.

GEMs objektiviert die Risikowahrnehmung, indem es reale Daten liefert, und trägt so dazu bei, Investitionslücken zu schließen. Die GEMs-Datenbank ist eine einzigartige und komplementäre Datenquelle für aktuelle und potenzielle Investoren in den Schwellenmärkten. Sie hilft ihnen, ihre Risikowahrnehmung neu zu justieren und fundiertere Entscheidungen zu treffen.

VERTRAGSPARTNER NACH TYP

**Halbstaatliche
Vertragspartner**

8 %



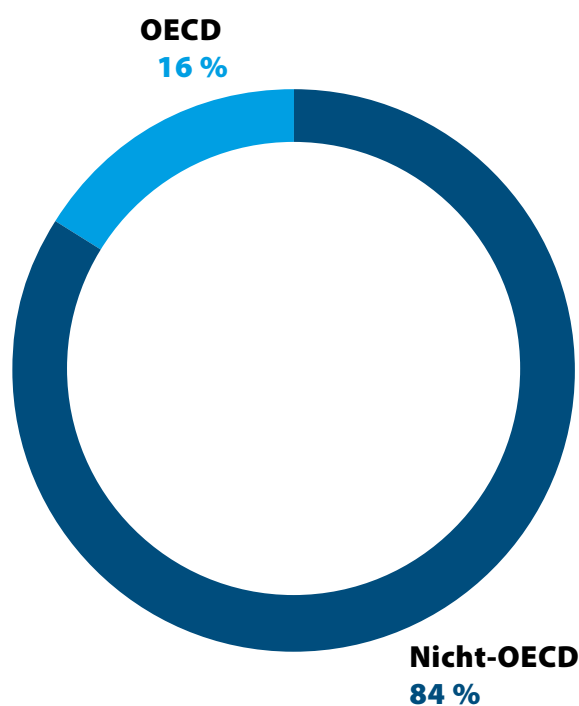
**Private
Vertragspartner**
92 %

GEMs erstellt hochwertige Statistiken für seine Mitglieder. Diese können damit interne Modelle kalibrieren und benchmarken, eine bessere Einschätzung der Risikovorsorge vornehmen und Kapitalanforderungen genauer bestimmen. Die Statistiken dienen als objektive und verlässliche Grundlage für Gespräche mit Wirtschaftsprüfern, Ratingagenturen und Aufsichtsorganen über regulatorische Compliance, Eigenkapitalausstattung und Risikomanagement. Sie eignen sich außerdem für eine transparente Bewertung von Portfoliorisiken bei Risikoübertragungen oder Kofinanzierungen von multilateralen Entwicklungsbanken oder Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen mit Drittparteien oder bei anderen Maßnahmen zur Bilanzoptimierung.

Die elf an diesem Bericht beteiligten Konsortiumsmitglieder fördern die Wirtschaftsentwicklung auf vielfältige Weise. Mehr als 90 Prozent der Vertragspartner im Datensatz zu diesem Bericht stammen aus dem Privatsektor. Die Zahl der halbstaatlichen Vertragspartner beläuft sich über alle Regionen hinweg auf 700 (acht Prozent des Berichtsdatensatzes). Halbstaatliche Vertragspartner sind per Definition zu mindestens 50 Prozent in Staatshand.

Die von GEMs erhobenen Datenpunkte zu Vertragspartnern und Verträgen können nach Land aggregiert und anschließend nach politischen oder wirtschaftlichen Kriterien gruppiert werden. Die GEMs-Datensätze zu privaten und halbstaatlichen Vertragspartnern umfassen eine Vielzahl von Partnern in OECD- und Nicht-OECD-Ländern.

VERTRAGSPARTNER IM BERICHTSDATENSATZ NACH OECD- MITGLIEDSCHAFT (2019)

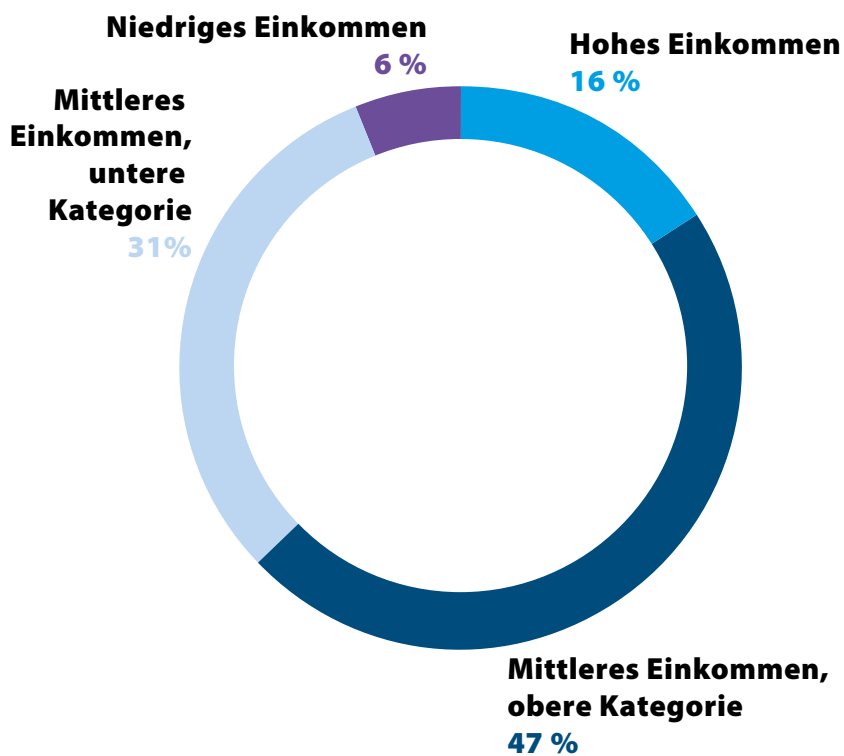


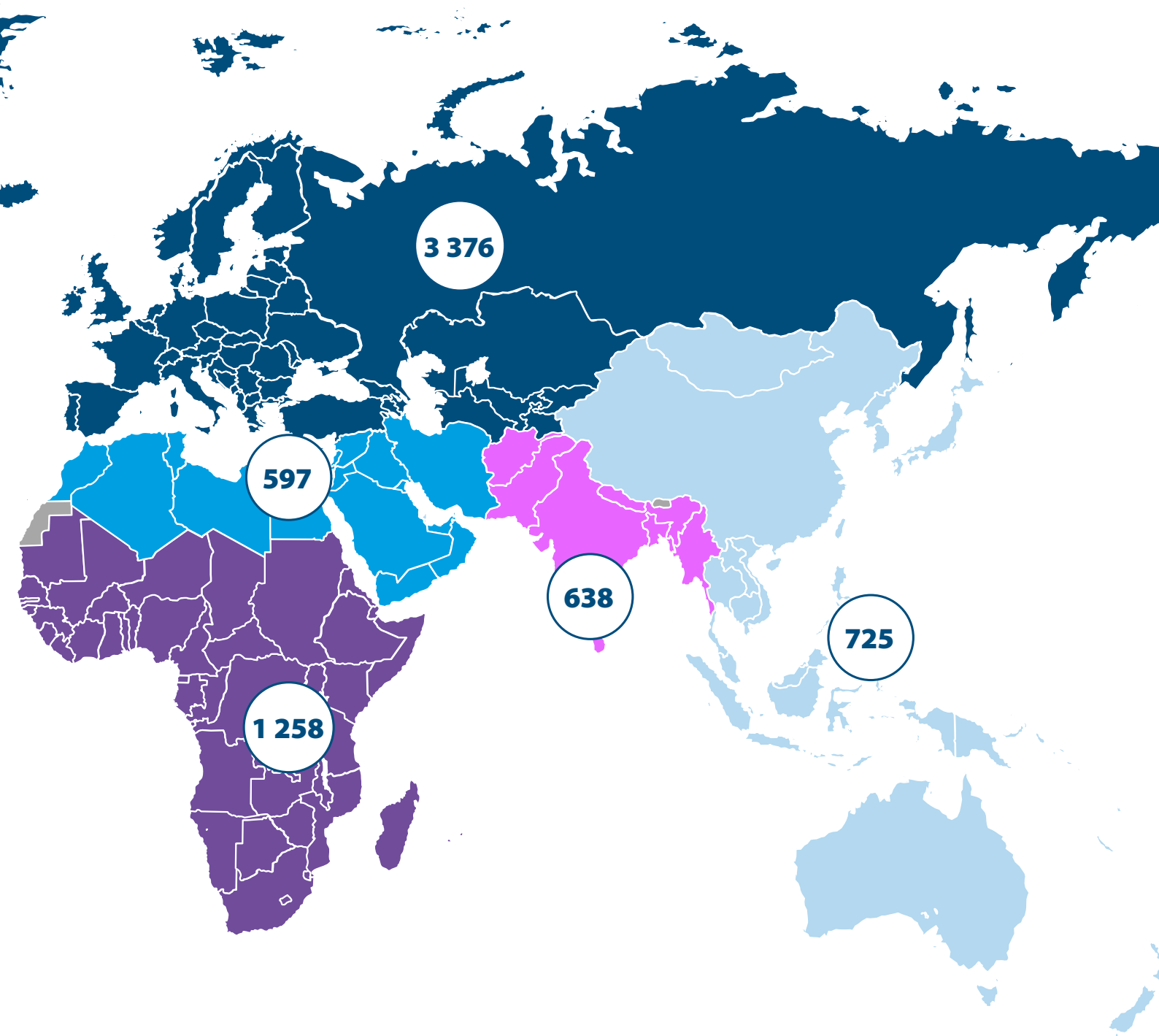
¹ Um die Berichterstattung zu erleichtern, sind Datenpunkte in Ländern, die nicht Teil des regionalen Klassifikationssystems der Weltbank sind, sowie regionale Projekte, die keinem einzelnen Land zugeordnet werden können, nicht in dem Berichtsdatensatz enthalten. Weitere Informationen über den Inhalt der Datensätze enthält der Abschnitt „Methodik“.

**ZAHLE DER VERTRAGSPARTNER IM
BERICHTSDATENSATZ NACH
REGIONEN**



**VERTRAGSPARTNER IM
BERICHTSDATENSATZ NACH
LÄNDEREINKOMMENSGRUPPEN
DER WELTBANKGRUPPE (2019)**



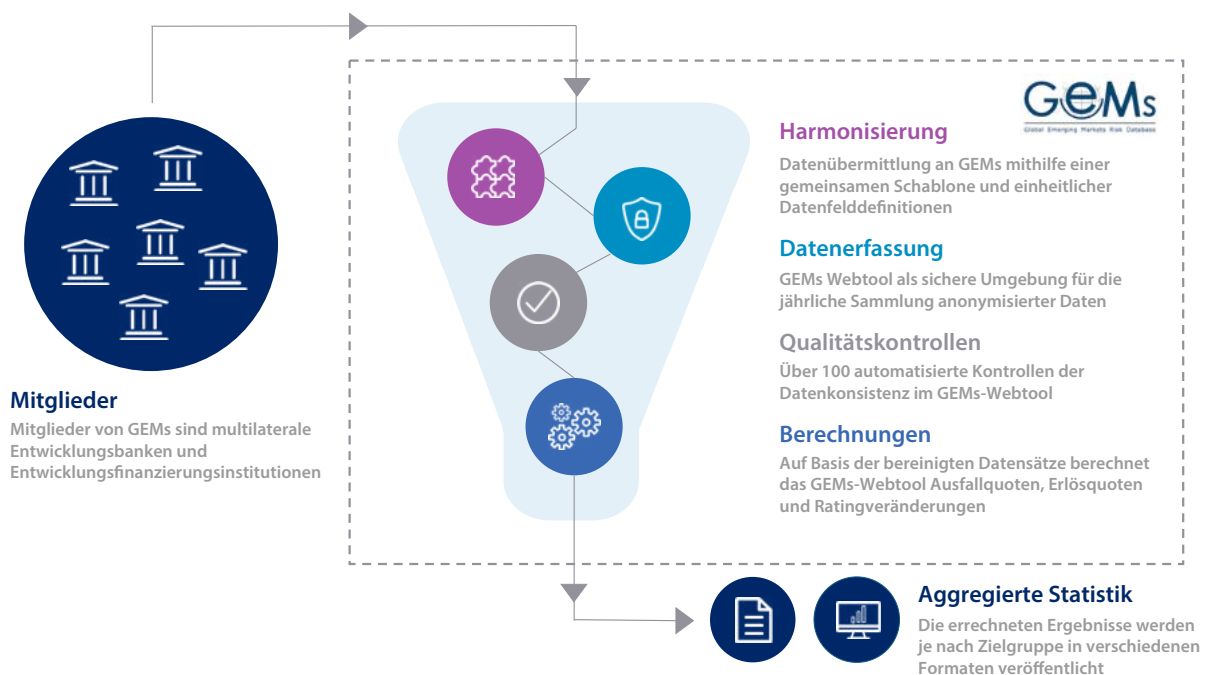


VON DEN DATEN ZUR STATISTIK

Datenverarbeitung und Qualitätskontrolle

Das GEMs-Konsortium hat gemeinsam ein Datenmeldeverfahren und eine Risikomethodologie entwickelt, mit denen die Vertraulichkeit von Daten und eine hohe Datenqualität sichergestellt und gleichzeitig die Erstellung verschiedener Arten von Statistiken ermöglicht werden soll.

GEMS – DATENAGGREGATION



Der jährliche GEMs-Datensatz umfasst die komplette Datenhistorie, sodass die Datenqualität jedes Jahr steigt. Alle gemeldeten Informationen sind anonymisiert, um die Vertraulichkeit zu wahren.

METHODIK

GEMs sammelt in seiner Risikodatenbank Bonitätsdaten zu Standard-Fremdkapitalprodukten. Aufgrund der Datenbankstruktur können Daten zu Zahlungsausfällen und Verlusten sowie andere relevante Größen streng vertraulich analysiert werden. So lassen sich Aussagen zu bestimmten Kreditsegmenten wie Schwellenmärkte, Entwicklungsländer und Infrastrukturinvestitionen mit quantitativen Daten unterlegen.

Die Meldungen zu privaten und halbstaatlichen Krediten sind nach Vertragspartner und Vertrag organisiert und enthalten die Art des Vertragspartners (privat oder halbstaatlich), den Sektor und das Land. Im Bericht sind auch Vertragspartner mit Kreditverträgen berücksichtigt, die von einer staatlichen oder öffentlichen Garantie profitieren, etwa von Kommunen und öffentlichen Unternehmen. Die Datensätze umfassen nur Standardkreditverträge, ohne Eigenkapital- und atypische Kreditprodukte.

Einige Konsortiumsmitglieder haben besondere Kontrakte nicht angegeben, deren Risiko nicht repräsentativ für das Gesamtportfolio ist oder bei denen die Finanzierung im Auftrag Dritter erfolgt.

GEMs sammelt anonymisierte Daten auf Ebene der Vertragspartner und Verträge. Dadurch lassen sich die Daten über verschiedene Regionen und wirtschaftliche Ländergruppen hinweg gruppieren. Die Sektorklassifikation folgt dem allgemein anerkannten Global Industry Classification Standard (GICS), um Vergleichsanalysen über mehrere Datenquellen hinweg zu ermöglichen.

Um zwischen Investment-Grade- und Nicht-Investment-Grade-Ratings der Vertragspartner zu unterscheiden, gleichen die einzelnen Institute ihre internen Ratings anhand einer gemeinsamen Ratingskala ab. Bei der Übermittlung von Daten für private und halbstaatliche Datenpunkte an GEMs passen die Mitglieder ihre internen Ratings an die Ratingskala von GEMs an – diese umfasst 20 Stufen für ordnungsgemäß bediente Kredite und eine Stufe für Ausfälle.

Gemäß der GEMs-Methodik tritt ein Zahlungsausfall ein, wenn:

.....

- eine Zahlung mehr als 90 Tage überfällig ist
- eine Einzelwertberichtigung für einen Kredit gebildet wurde
- für einen ausstehenden Kredit eine Abschreibung vorgenommen wurde
- eine krisenbedingte Restrukturierung vereinbart wurde
- ein Kreditnehmer Insolvenz angemeldet hat
- eine Kreditsicherheit freigegeben wurde

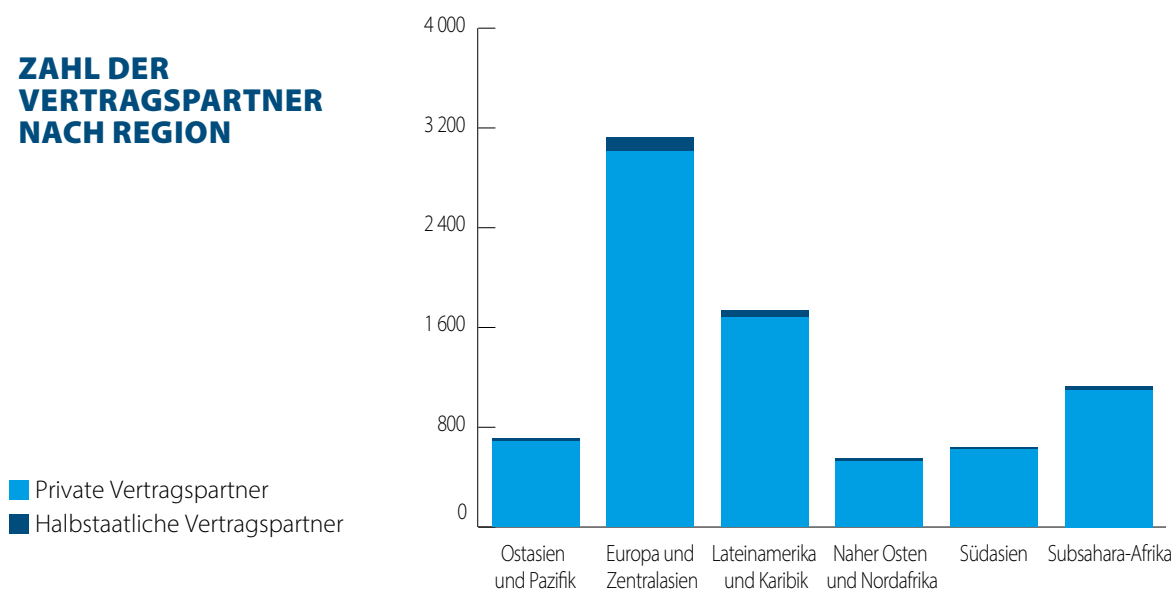
.....

ZUSAMMENSETZUNG DES DATENSATZES

DATENSATZ NACH REGIONALEN UNTERGRUPPEN GEMÄSS KLASSIFIKATION DER WELTBANKGRUPPE

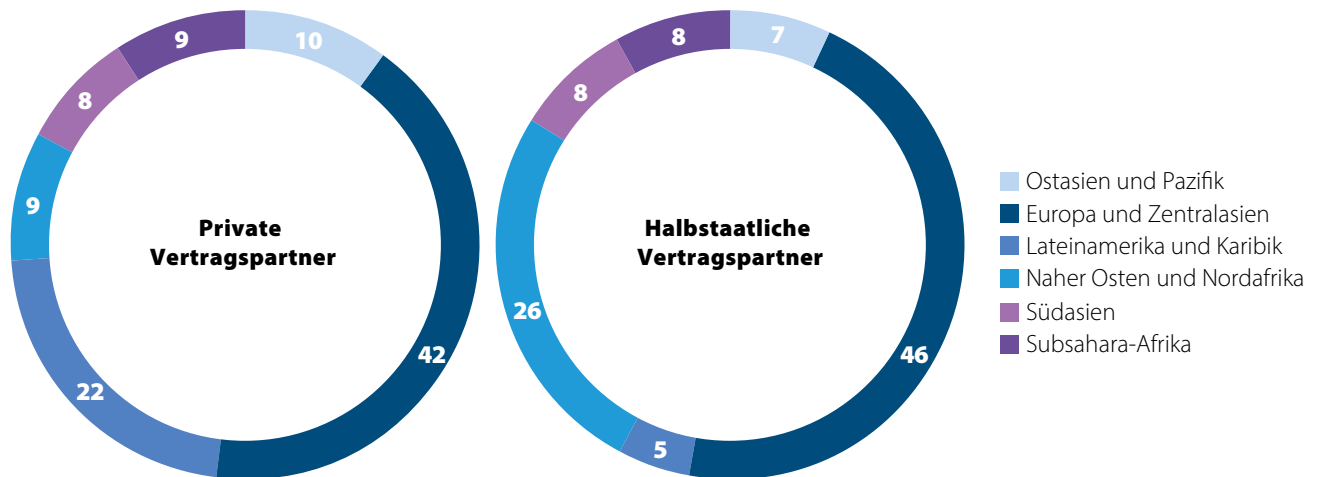
Region	Zahl der Vertragspartner	Gesamtengagement in Milliarden (€) ²
Private Vertragspartner		
Ostasien und Pazifik	683	26,9
Europa und Zentralasien	3 012	113,2
Lateinamerika und Karibik	1 677	58,8
Naher Osten und Nordafrika	528	23,7
Südasien	620	21,4
Subsahara-Afrika	1 099	26,3
Gesamt:	7 619	270,3
Halbstaatliche Vertragspartner		
Ostasien und Pazifik	42	4,7
Europa und Zentralasien	364	31,2
Lateinamerika und Karibik	48	3,6
Naher Osten und Nordafrika	69	18,2
Südasien	18	5,4
Subsahara-Afrika	159	5,4
Gesamt:	700	68,4

ZAHLE DER VERTRAGSPARTNER NACH REGION



² Unterzeichneter Kreditbetrag zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung in €.

ENGAGEMENT NACH REGION IN MILLIARDEN (€, IN %)



ZUSAMMENSETZUNG DES DATENSATZES NACH LÄNDERSPEZIFISCHEN EINKOMMENSGRUPPEN³

Ländergruppe	Zahl der Vertragspartner	Gesamtengagement in Milliarden (€)
Private Vertragspartner		
EWR ⁴	863	33.2
EWR/OECD ⁵	1 557	79.4
EMDE-A ⁶	6 807	237.6
EMDE-B ⁷	5 476	170.1
OECD	1 232	68.1
Nicht-OECD	6 387	202.2
Halbstaatliche Vertragspartner		
EWR	149	8.9
EWR/OECD	191	21.5
EMDE-A	584	59.4
EMDE-B	433	42.3
OECD	121	21.5
Nicht-OECD	579	46.9

³ Gemäß Moody's Investors Service und Jobst, Andreas, A., 2018. Credit Risk Dynamics of Infrastructure Investment: Considerations for Financial Regulators. Weltbank, Washington, DC. © Weltbank. <https://openknowledge.worldbank.org/handle/10986/29540> Lizenz: CC BY 3.0 IGO. Für eine detaillierte Länderliste siehe Glossar.

⁴ Europäischer Wirtschaftsraum.

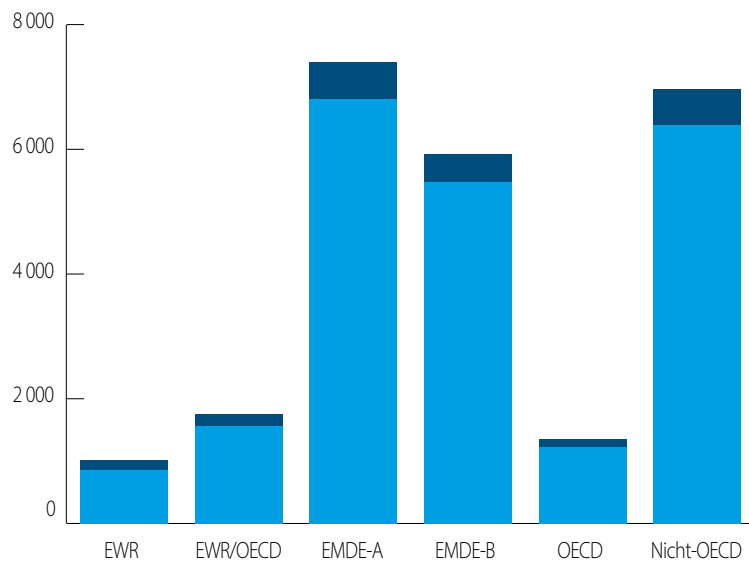
⁵ Europäischer Wirtschaftsraum oder OECD.

⁶ Schwellen- und Entwicklungsländer A: kein hohes Einkommen.

⁷ Schwellen- und Entwicklungsländer B: kein hohes Einkommen, Nicht-EWR, Nicht-OECD.

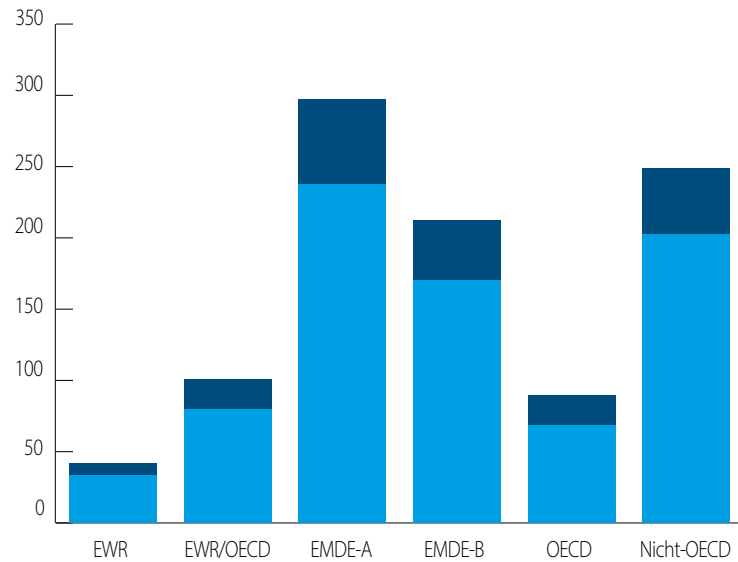
ZAHL DER VERTRAGSPARTNER NACH LÄNDERSPEZIFISCHEN EINKOMMENSGRUPPEN

■ Private Vertragspartner
 ■ Halbstaatliche Vertragspartner



ENGAGEMENT NACH LÄNDERSPEZIFISCHEN EINKOMMENSGRUPPEN IN MILLIARDEN (€)

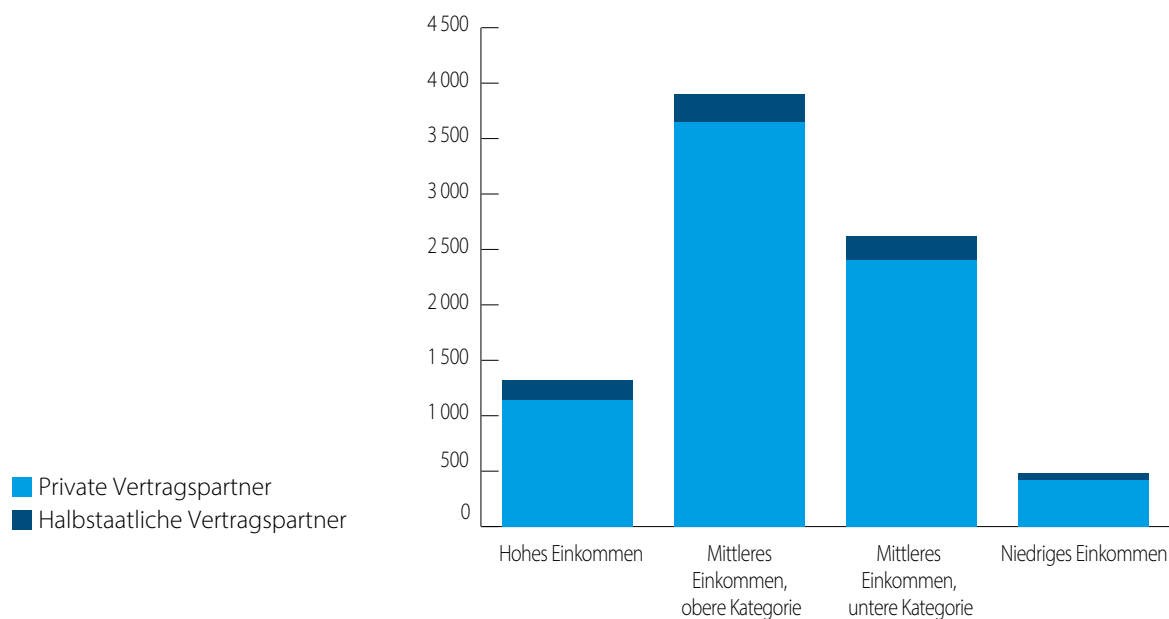
■ Private Vertragspartner
 ■ Halbstaatliche Vertragspartner



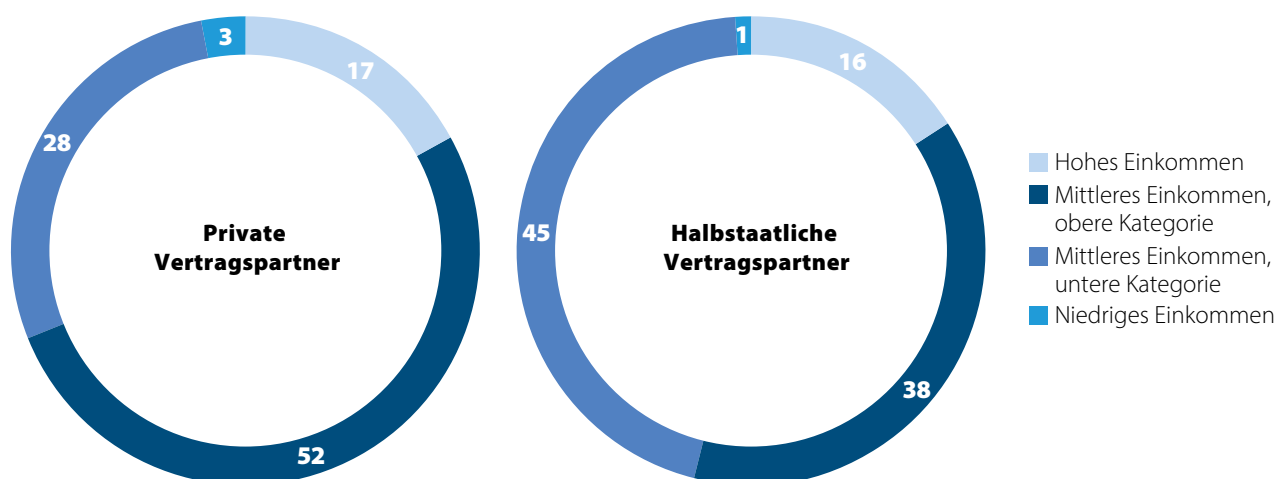
ZUSAMMENSETZUNG DES DATENSATZES NACH LÄNDEREINKOMMENSGRUPPEN DER WELTBANKGRUPPE (2019)

Ländereinkommensgruppen	Zahl der Vertragspartner	Gesamtengagement in Milliarden (€)
Private Vertragspartner		
Hohes Einkommen	1 145	45.5
Mittleres Einkommen, obere Kategorie	3 647	141.8
Mittleres Einkommen, untere Kategorie	2 406	76.1
Niedriges Einkommen	421	7.0
Gesamt:	7 619	270.3
Halbstaatliche Vertragspartner		
Hohes Einkommen	178	11.0
Mittleres Einkommen, obere Kategorie	252	26.1
Mittleres Einkommen, untere Kategorie	215	30.6
Niedriges Einkommen	55	0.8
Total	700	68.4

ZUSAMMENSETZUNG DES DATENSATZES NACH LÄNDEREINKOMMENSGRUPPEN DER WELTBANKGRUPPE (2019)



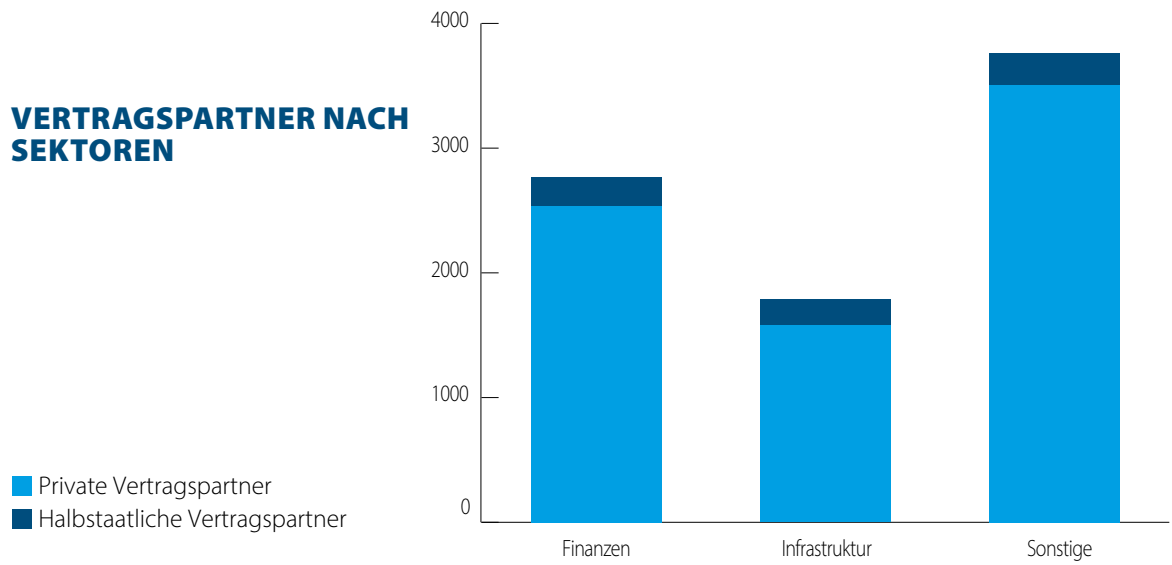
ENGAGEMENT NACH LÄNDEREINKOMMENSGRUPPEN DER WELTBANKGRUPPE (2019) IN MILLIARDEN (€, IN %)



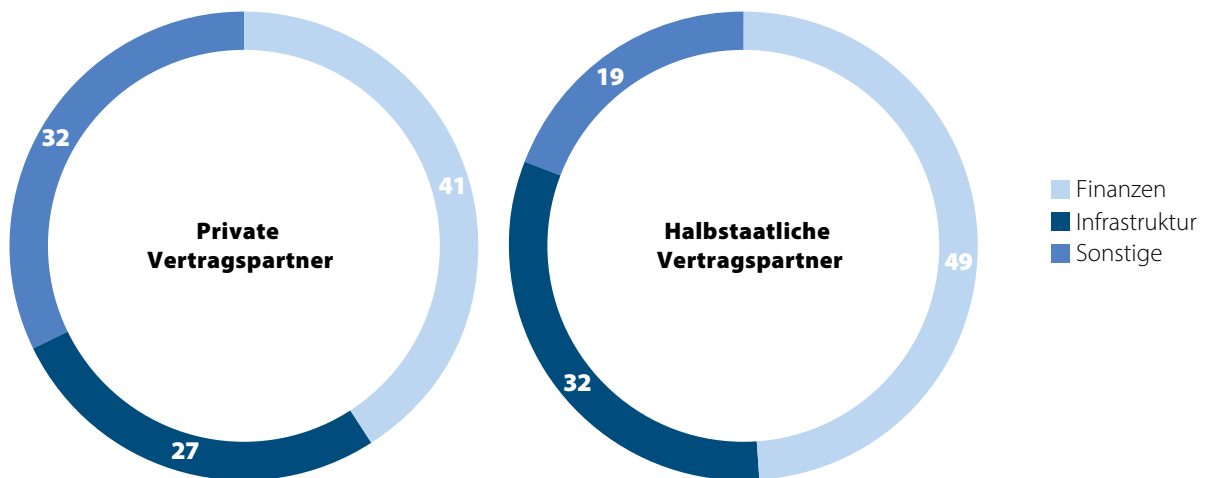
ZUSAMMENSETZUNG DES DATENSATZES NACH SEKTOREN

Sektor	Zahl der Vertragspartner	Gesamtengagement in Milliarden (€)
Private Vertragspartner		
Finanzen	2 534	111.3
Infrastruktur	1 579	71.9
Sonstige	3 506	87.1
Gesamt:	7 619	270.3
Halbstaatliche Vertragspartner		
Finanzen	236	33.5
Infrastruktur	211	21.9
Sonstige	253	13.0
Gesamt:	700	68.4

VERTRAGSPARTNER NACH SEKTOREN



ENGAGEMENT NACH SEKTOREN IN MILLIARDEN (€, IN %)



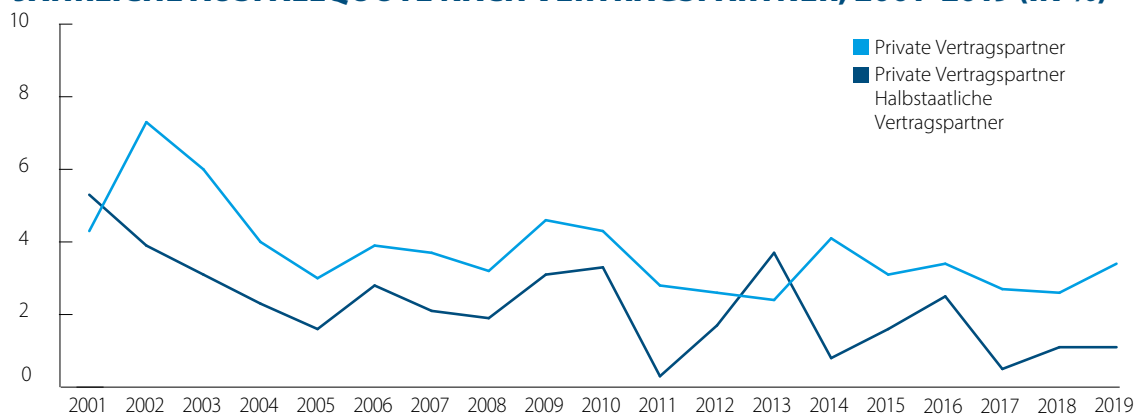
STATISTIKEN ZU AUSFALLQUOTEN

GEMs berechnet die Ausfallquote auf Basis der Vertragspartner und folgt dabei dem von den Ratingagenturen verwendeten Ausfallquoten⁸. Die Daten der GEMs-Mitglieder werden dabei aggregiert, um die Integrität der Datenbank zu wahren und sicherzustellen, dass die Daten nicht identifizierbar sind. Nur die zugehörigen multilateralen Entwicklungsbanken und Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen haben Zugang zu weniger aggregierten Daten für interne Zwecke. Mit diesem Bericht werden erstmals aggregierte Statistiken der Öffentlichkeit präsentiert.

JÄHRLICHE AUSFALLQUOTE NACH VERTRAGSPARTNER, 2001–2019

Jahr	Privat	Halbstaatlich
2001	4,3 %	5,3 %
2002	7,3 %	3,9 %
2003	6,0 %	3,1 %
2004	4,0 %	2,3 %
2005	3,0 %	1,6 %
2006	3,9 %	2,8 %
2007	3,7 %	2,1 %
2008	3,2 %	1,9 %
2009	4,6 %	3,1 %
2010	4,3 %	3,3 %
2011	2,8 %	0,3 %
2012	2,6 %	1,7 %
2013	2,4 %	3,7 %
2014	4,1 %	0,8 %
2015	3,1 %	1,6 %
2016	3,4 %	2,5 %
2017	2,7 %	0,5 %
2018	2,6 %	1,1 %
2019	3,4 %	1,1 %
Durchschnitt ⁹	3,7 %	2,3 %

JÄHRLICHE AUSFALLQUOTE NACH VERTRAGSPARTNER, 2001–2019 (IN %)



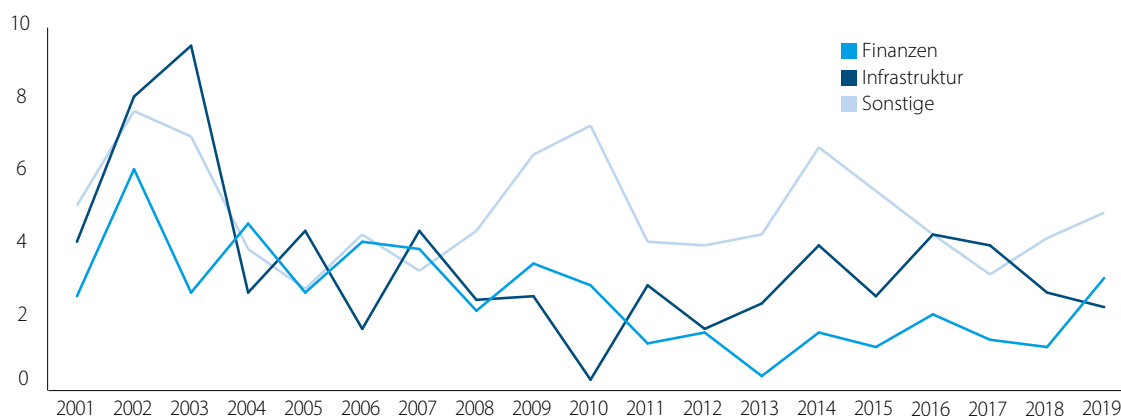
⁸ Für eine Definition des Kohortenansatzes siehe Glossar.

⁹ Durchschnitt jährlicher Ausfallquoten.

JÄHRLICHE AUSFALLQUOTE PRIVATER VERTRAGSPARTNER NACH SEKTOR, 2001–2019

Jahr	Finanzen ¹⁰	Infrastruktur ¹¹	Sonstige
2001	2,6 %	4,1 %	5,1 %
2002	6,1 %	8,1 %	7,7 %
2003	2,7 %	9,5 %	7,0 %
2004	4,6 %	2,7 %	3,9 %
2005	2,7 %	4,4 %	2,8 %
2006	4,1 %	1,7 %	4,3 %
2007	3,9 %	4,4 %	3,3 %
2008	2,2 %	2,5 %	4,4 %
2009	3,5 %	2,6 %	6,5 %
2010	2,9 %	0,3 %	7,3 %
2011	1,3 %	2,9 %	4,1 %
2012	1,6 %	1,7 %	4,0 %
2013	0,4 %	2,4 %	4,3 %
2014	1,6 %	4,0 %	6,7 %
2015	1,2 %	2,6 %	5,5 %
2016	2,1 %	4,3 %	4,3 %
2017	1,4 %	4,0 %	3,2 %
2018	1,2 %	2,7 %	4,2 %
2019	3,1 %	2,3 %	4,9 %
Durchschnitt: ¹²	2,6 %	3,5 %	4,9 %

JÄHRLICHE AUSFALLQUOTE PRIVATER VERTRAGSPARTNER NACH SEKTOR, 2001–2019 (IN %)



¹⁰ Die Kategorie Finanzen umfasst relevante Branchen gemäß dem Global Industry Classification Standard (GICS). Für eine genaue Definition siehe Glossar.

¹¹ Der Datensatz zum Infrastruktursektor von GEMs setzt sich aus verschiedenen GICS-Branchen zusammen. Für eine genaue Definition siehe Glossar.

¹² Durchschnitt jährlicher Ausfallquoten.

GEMS – INFRASTRUKTURDATEN

In den meisten Schwellenmärkten wird Infrastruktur überwiegend aus öffentlichen Mitteln finanziert. Private Finanzierungen kommen lediglich auf einen Anteil von 15–25 Prozent. Angesichts knapper Staatshaushalte, wachsender Schuldenlasten und eines begrenzten finanzpolitischen Spielraums besteht ein dringender Bedarf – und auch die Möglichkeit –, den Anteil der privaten Finanzierungen deutlich anzuheben.

Die Schwellenmärkte müssen ihre Infrastrukturinvestitionen erheblich ausweiten. Nur so können sie ihr Wirtschaftswachstum stärken, eine Antwort auf den demografischen Druck und die zunehmende Urbanisierung finden und die UN-Entwicklungsziele erreichen. Aktuell belaufen sich die Infrastrukturinvestitionen in den Schwellenmärkten auf rund eine Billion US-Dollar pro Jahr. Daraus ergibt sich ein jährlicher Fehlbetrag von schätzungsweise 2–4 Billionen US-Dollar. Mehr als die Hälfte der erforderlichen Investitionen entfällt auf den Stromsektor, einschließlich der Bereiche Erzeugung, Kapazität, Übertragungs- und Verteilnetze. Andere wichtige Sektoren sind Verkehr (Straßen, Häfen und Flughäfen) und Telekommunikation.

Öffentliche Institutionen wie multilaterale Entwicklungsbanken und Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen sehen sich zunehmend gefordert, über ihre klassischen Funktionen als Finanzierungsgeber hinaus tätig zu werden und sich stärker darauf zu konzentrieren, private Mittel für Infrastrukturinvestitionen zu mobilisieren – vor allem von langfristigen Investoren. In der Aktionsagenda von Addis Abeba vom Juli 2015 und im Bericht der Eminent Persons Group on Global Financial Governance der G20 vom Oktober 2018 wird dies als entscheidend für die Infrastruktur in den Schwellenmärkten bezeichnet.

Private und öffentliche Investoren brauchen verlässliche und verfügbare Informationen, um fundiert über die Kapitalallokation in Schwellenmärkten zu entscheiden. Die Fehlbewertung von Risiken ist oft auf einen Mangel an objektiven, nachprüfbaren Daten zu Infrastrukturprojekten in Schwellenländern zurückzuführen. So gibt es immer wieder nicht verifizierbare Berichte über langwierige Projektzyklen in Verbindung mit Kostenüberschreitungen und politischer Instabilität. Objektive Daten sind unabdingbar für Leistungsvergleiche und Allokationsentscheidungen und damit für den Dialog mit institutionellen Investoren.

Auch die G20 fordert in ihrem Fahrplan für die Entwicklung von Infrastruktur als Anlageklasse, dass die bestehende Datenlücke geschlossen werden muss: Die Verfügbarkeit von eindeutigen und aktuellen Daten stelle sicher, dass Investoren die wichtigsten Merkmale von Infrastrukturprojekten überprüfen können, vor allem deren erwartetes Risiko-Rendite-Profil. Von den richtigen Daten können Investoren und Finanzmärkte erheblich profitieren, da sie ihnen die Optimierung von Portfoliostrategien ermöglichen. Daten sind zudem ein wichtiger Faktor in Grundsatzdebatten oder tragen – wenn nötig – zur regulatorischen Behandlung von Investitionen bei. Gleichzeitig liefern sie wichtige Informationen für die Arbeit anderer Stakeholder, wie Ratingagenturen, akademische Forschungseinrichtungen und Denkfabriken.

¹³ Siehe Inderst, Georg und Stewart, Fiona, Institutional Investment in Infrastructure in Emerging Markets and Developing Economies; World Bank Group Public-Private Infrastructure Advisory Facility (PIIAF), 2014.

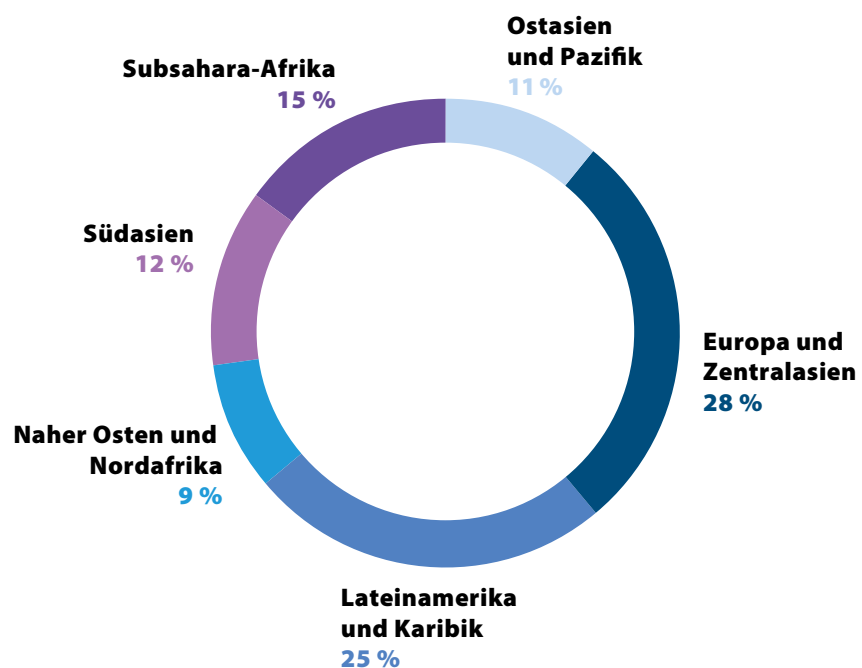
GEMs – Infrastrukturdaten im Überblick

Die Daten von GEMs zum Infrastruktursektor umfassen verschiedene GICS-Sektoren.¹⁴ Die nachfolgenden Zahlen enthalten Datenpunkte für private und halbstaatliche Vertragspartner.

GEMS – INFRASTRUKTURDATEN NACH REGION, 2001–2019

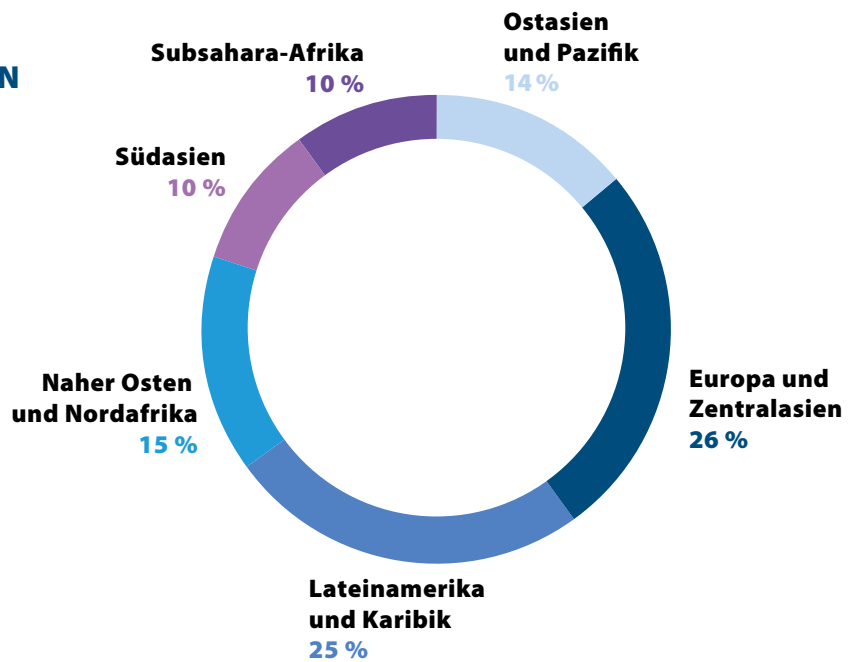
Region	Zahl der Vertragspartner	Gesamtengagement in Milliarden (€)
Ostasien und Pazifik	187	12.8
Europa und Zentralasien	504	24.0
Lateinamerika und Karibik	446	23.8
Naher Osten und Nordafrika	164	14.4
Südasien	214	9.6
Subsahara-Afrika	275	9.3
Gesamt	1 790	93.8

GEMS-INFRASTRUKTURDATEN – VERTRAGSPARTNER NACH REGIONALER KLASSIFIKATION DER WELTBANKGRUPPE



¹⁴ Für eine Definition des Sektors „Infrastruktur“ siehe Glossar.

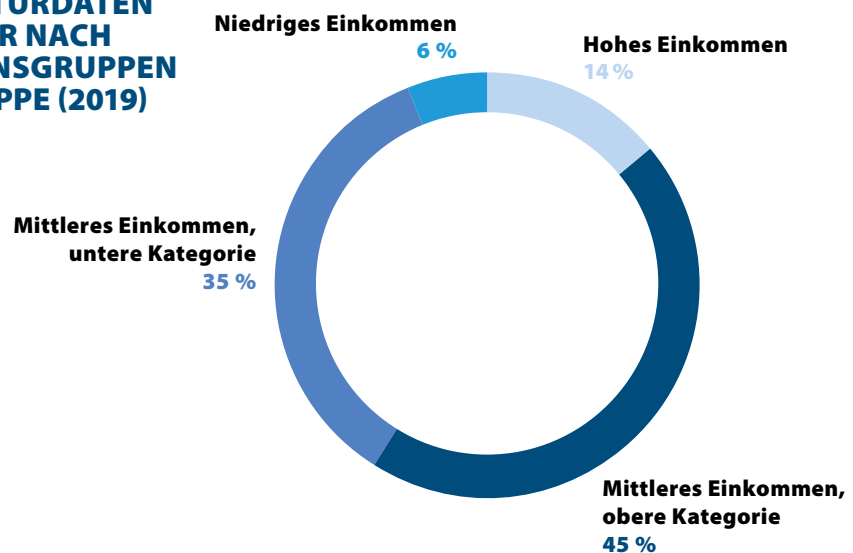
**GEMS-
INFRASTRUKTURDATEN
– ENGAGEMENT NACH
REGIONALER
KLASSIFIKATION DER
WELTBANKGRUPPE**



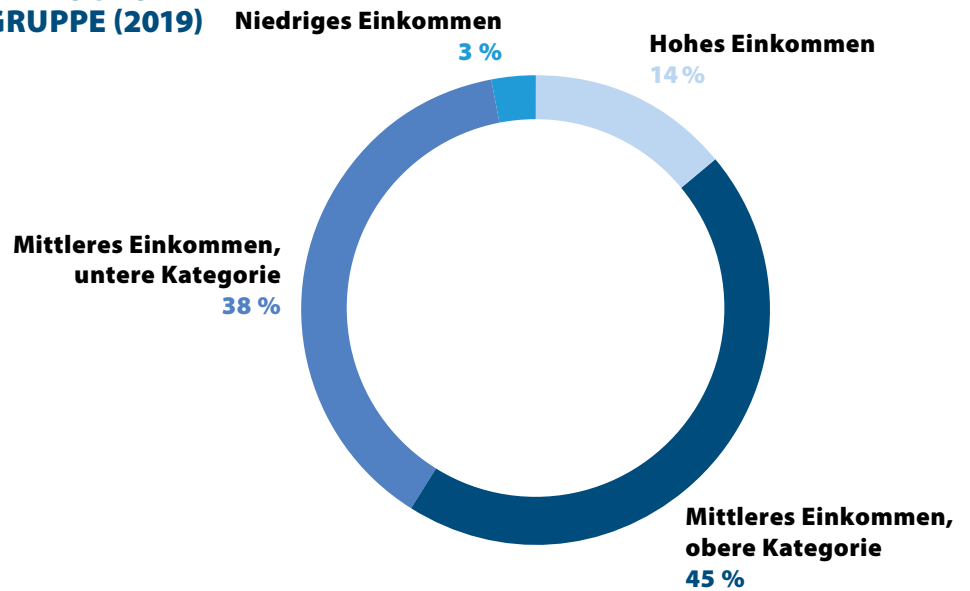
**GEMS-INFRASTRUKTURDATEN – VERTEILUNG NACH
LÄNDEREINKOMMENSGRUPPEN DER WELTBANKGRUPPE (2019)**

Ländereinkommensgruppen	Zahl der Vertragspartner	Gesamtengagement in Milliarden (€)
Hohes Einkommen	258	13.7
Mittleres Einkommen, obere Kategorie	800	42.1
Mittleres Einkommen, untere Kategorie	623	35.5
Niedriges Einkommen	109	2.5
Gesamt:	1 790	93.8

**GEMS-INFRASTRUKTURDATEN
– VERTRAGSPARTNER NACH
LÄNDEREINKOMMENSGRUPPEN
DER WELTBANKGRUPPE (2019)**



**ENGAGEMENT IM
INFRASTRUKTURSEKTOR NACH
LÄNDEREINKOMMENSGRUPPE
DER WELTBANKGRUPPE (2019)**

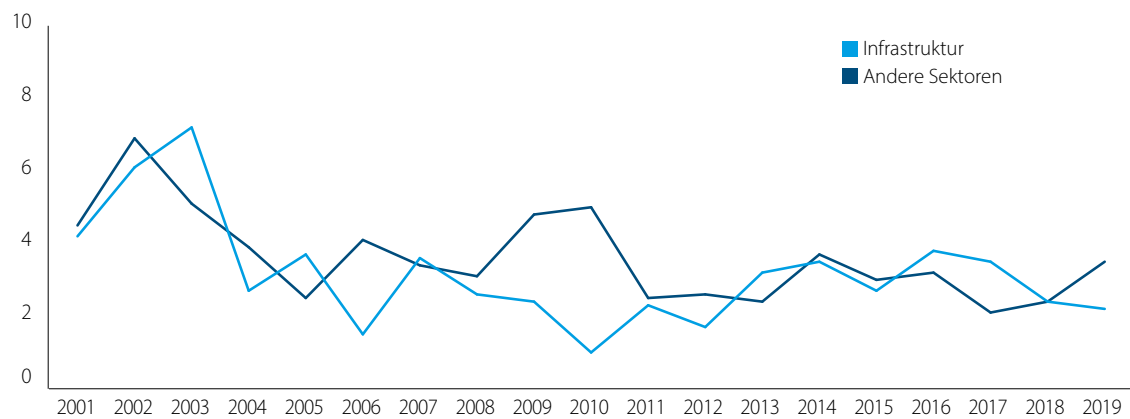


**JÄHRLICHE AUSFALLQUOTE FÜR DEN INFRASTRUKTURSEKTOR UND
ANDERE SEKTOREN, 2001–2019**

Jahr	Infrastruktur	Andere Sektoren
2001	4,2 %	4,5 %
2002	6,1 %	6,9 %
2003	7,2 %	5,1 %
2004	2,7 %	3,9 %
2005	3,7 %	2,5 %
2006	1,5 %	4,1 %
2007	3,6 %	3,4 %
2008	2,6 %	3,1 %
2009	2,4 %	4,8 %
2010	1,0 %	5,0 %
2011	2,3 %	2,5 %
2012	1,7 %	2,6 %
2013	3,2 %	2,4 %
2014	3,5 %	3,7 %
2015	2,7 %	3,0 %
2016	3,8 %	3,2 %
2017	3,5 %	2,1 %
2018	2,4 %	2,4 %
2019	2,2 %	3,5 %
Durchschnitt¹⁵:	3,2 %	3,6 %

¹⁵ Durchschnitt jährlicher Ausfallquoten.

JÄHRLICHE AUSFALLQUOTE FÜR DEN INFRASTRUKTURSEKTOR UND ANDERE SEKTOREN, 2001-2019 (IN %)



GLOSSAR

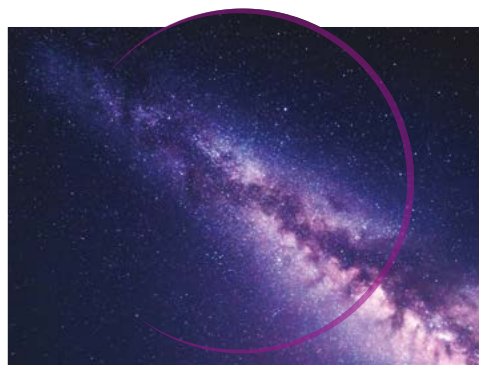
Begriff	Definition
Ausfall	<p>Bei Geschäften mit privaten oder sonstigen Vertragspartnern sind sechs verschiedene Ausfallereignisse denkbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es erfolgt innerhalb von 90 Tagen nach Fälligkeit keine Zahlung • Es wurde eine Einzelwertberichtigung für einen Kredit gebildet • Es wurde eine Abschreibung für einen ausstehenden Kredit vorgenommen • Es wurde eine krisenbedingte Restrukturierung vereinbart • Ein Kreditnehmer hat Insolvenz angemeldet • Es wurde eine Kreditsicherheit verwertet
Ausfallquote	<p>Die Ausfallquote wird nach dem dynamischen Kohortenansatz ermittelt, der von den Ratingagenturen verwendet wird.</p>
EMDE-A	<p>Schwellen- und Entwicklungsländer A: Arabische Republik Ägypten, Äquatorialguinea, Äthiopien, Afghanistan, Albanien, Algerien, Angola, Antigua und Barbuda, Argentinien, Armenien, Aserbaidschan, Bangladesch, Belarus, Belize, Benin, Bhutan, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Botsuana, Brasilien, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Cabo Verde, Chile, China, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Dschibuti, Dominica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Eritrea, Estland, Eswatini, Fidschi, Gabun, Gambia, Georgien, Ghana, Grenada, Guatemala, Guinea-Bissau, Guyana, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Islamische Republik Iran, Irak, Jamaika, Republik Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kamerun, Kasachstan, Kenia, Kiribati, Kolumbien, Komoren, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Demokratische Volksrepublik Korea, Kosovo, Kirgisische Republik, Kroatien, Kuba, Demokratische Volksrepublik Laos, Lettland, Libanon, Lesotho, Liberia, Libyen, Litauen, Madagaskar, Malawi, Malaysia, Malediven, Mali, Mauretanien, Mauritius, Mexiko, Moldau, Mongolei, Montenegro, Marokko, Mosambik, Myanmar, Namibia, Nauru, Nepal, Nicaragua, Niger, Nigeria, Nordmazedonien, Oman, Pakistan, Panama, Papua-Neuguinea, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Rumänien, Ruanda, Russland, Salomonen, Sambia, Samoa, São Tomé und Príncipe, Senegal, Serbien, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Slowakische Republik, Somalia, Südafrika, Südsudan, Sri Lanka, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Sudan, Suriname, Arabische Republik Syrien, Tadschikistan, Tansania, Thailand, Timor-Leste, Togo, Tonga, Tschad, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Turkmenistan, Tuvalu, Uganda, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vanuatu, Bolivarische Republik Venezuela, Vietnam, Westjordanland und Gaza, Zentralafrikanische Republik.</p>

EMDE-B	Schwellen- und Entwicklungsländer B: Arabische Republik Ägypten, Äquatorialguinea, Äthiopien, Afghanistan, Albanien, Algerien, Angola, Antigua und Barbuda, Argentinien, Armenien, Aserbaidschan, Bangladesch, Belarus, Belize, Benin, Bhutan, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Botsuana, Brasilien, Burkina Faso, Burundi, Cabo Verde, China, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Dschibuti, Dominica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Eritrea, Eswatini, Fidschi, Gabun, Gambia, Georgien, Ghana, Grenada, Guatemala, Guinea, Guinea-Bissau, Guyana, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Islamische Republik Iran, Irak, Jamaika, Republik Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kamerun, Kasachstan, Kenia, Kiribati, Kolumbien, Komoren, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Demokratische Volksrepublik Korea, Kosovo, Kirgisische Republik, Kroatien, Kuba, Demokratische Volksrepublik Laos, Libanon, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Malaysia, Malediven, Mali, Mauretanien, Mauritius, Moldau, Mongolei, Montenegro, Marokko, Mosambik, Myanmar, Namibia, Nauru, Nepal, Nicaragua, Niger, Nigeria, Nordmazedonien, Oman, Pakistan, Panama, Papua-Neuguinea, Paraguay, Peru, Philippinen, Ruanda, Russland, Salomonen, Sambia, Samoa, São Tomé und Príncipe, Senegal, Serbien, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Slowakische Republik, Somalia, Südafrika, Südsudan, Sri Lanka, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Sudan, Suriname, Arabische Republik Syrien, Tadschikistan, Tansania, Thailand, Timor-Leste, Togo, Tonga, Tschad, Tunesien, Türkei, Turkmenistan, Tuvalu, Uganda, Uruguay, Usbekistan, Vanuatu, Bolivarische Republik Venezuela, Vietnam, Westjordanland und Gaza, Zentralafrikanische Republik.
Engagement	Unterzeichneter Kreditbetrag zum Zeitpunkt der Unterzeichnung in Euro.
Europa und Zentralasien	Regionalgruppe gemäß Klassifikation der Weltbankgruppe (2019): Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Färöer, Finnland, Frankreich, Georgien, Gibraltar, Griechenland, Grönland, Island, Irland, Insel Man, Italien, Kanalinseln, Kasachstan, Kirgisische Republik, Kosovo, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Moldau, Monaco, Montenegro, Niederlande, Nordmazedonien, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russische Föderation, San Marino, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Tadschikistan, Tschechische Republik, Türkei, Turkmenistan, Ukraine, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Usbekistan, Zypern.
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum. Der EWR besteht aus den 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen, Island und Liechtenstein.
Finanzsektor	Die Definition des Finanzsektors umfasst die folgenden Branchen gemäß dem Global Industry Classification Standard (GICS): 40101010 (Diversifizierte Banken), 40101015 (Regionale Banken), 40102010 (Sparkassen- und Hypothekenfinanzierung), 40201020 (Andere Diversifizierte Finanzdienstleister), 40201030 (Multi-Sektor-Unternehmen), 40201040 (Spezialisierte Finanzdienstleistungen), 40202010 (Private Finanzdienste), 40203010 (Vermögensverwaltungs- & Depotbanken), 40203020 (Investmentbanken & Broker), 40203030 (Diversifizierte Kapitalmärkte), 40301010 (Versicherungsmakler), 40301020 (Lebens- und Krankenversicherungen), 40301030 (Diversifizierte Versicherungen), 40301040 (Schaden- & Unfallversicherungen), 40301050 (Rückversicherungen).
GICS	Der Global Industry Classification Standard (GICS) ist eine Sektor- und Branchenklassifikation von MSCI und Standard & Poor's (S&P). Die GICS-Struktur besteht aus 11 Sektoren, 24 Industriegruppen, 69 Industriezweigen und 158 Branchen.

Infrastruktursektor	Die Daten von GEMs für den Infrastruktursektor umfassen in dieser Veröffentlichung die folgenden GICS-Branchen: 10102040 (Erdöl & Erdgas: Lagerung & Transport), 20201050 (Umwelt- und Anlagendienste), 20301010 (Luftfracht & Logistik), 20302010 (Fluggesellschaften), 20303010 (Schifffahrt), 20304010 (Schienenverkehr), 20304020 (Straßenverkehr), 20305010 (Flughafendienste), 20305020 (Straßen- & Schienennetze), 20305030 (Seehäfen & Dienstleistungen), 35102020 (Gesundheitswesen: Einrichtungen), 50101010 (Alternative Betreiber), 50101020 (Integrierte Telekommunikationsdienste), 50102010 (Drahtlose Telekommunikationsdienste), 55101010 (Stromversorgungsbetriebe), 55102010 (Gasversorgungsbetriebe), 55103010 (Multi-Versorger), 55104010 (Wasserversorgungsbetriebe), 55105010 (Unabhängige Energieproduzenten und -händler), 55105020 (Regenerativstrom (Erneuerbare Energien)), 60101050 (Gesundheitswesen-REITs).
Kohortenansatz	Eine Kohorte umfasst alle Vertragspartner mit demselben Rating, die zu einem bestimmten Zeitpunkt zusammengefasst werden – für GEMs ist dies stets der 31. Dezember, am Ende des Tages. Jedes Jahr j entsteht eine neue Kohorte. Der Ausfall- oder Überlebensstatus jedes Vertragspartners in den einzelnen Kohorten wird dann über einen Zeithorizont hinweg verfolgt, der in Jahre $i = (1, \dots, T)$ unterteilt wird. In jedem Jahr i kann es zu Zahlungsausfällen eines kleinen Teils der Vertragspartner kommen, sodass die Grenzausfallquoten pro Jahr berechnet werden können.
Land	Name eines Nationalstaats oder einer regionalen Gruppierung von Staaten, in der/ denen die Holdinggesellschaft des Vertragspartners ihren Sitz hat.
Lateinamerika und Karibik	Regionalgruppe gemäß Klassifikation der Weltbankgruppe (2019): Antigua und Barbuda, Argentinien, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Curaçao, Dominica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Grenada, Guatemala, Guyana, Haiti, Honduras, Jamaika, Amerikanische Jungferninseln, Britische Jungferninseln, Kaimaninseln, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Puerto Rico, Sint Maarten (niederländischer Teil), St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Martin (französischer Teil), St. Vincent und die Grenadinen, Suriname, Trinidad und Tobago, Turks- und Caicosinseln, Uruguay, Bolivarische Republik Venezuela.
Naher Osten und Nordafrika	Regionalgruppe gemäß Klassifikation der Weltbankgruppe (2019): Arabische Republik Ägypten, Algerien, Bahrain, Dschibuti, Islamische Republik Iran, Irak, Israel, Republik Jemen, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Libyen, Malta, Marokko, Oman, Saudi-Arabien, Arabische Republik Syrien, Tunesien, Vereinigte Arabische Emirate, Westjordanland und Gaza.
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die OECD besteht aus 36 Mitgliedsländern und wurde 1961 gegründet, um den wirtschaftlichen Fortschritt und den Welthandel zu fördern.
Ostasien und Pazifik:	Regionalgruppe gemäß Klassifikation der Weltbankgruppe (2019): Amerikanisch-Samoa, Australien, Brunei Darussalam, China, Fidschi, Französisch-Polynesien, Guam, Sonderverwaltungsregion Hongkong (China), Indonesien, Japan, Kambodscha, Kiribati, Demokratische Volksrepublik Korea, Republik Korea, Demokratische Volksrepublik Laos, Sonderverwaltungsregion Macau (China), Malaysia, Marshallinseln, Föderierte Staaten von Mikronesien, Mongolei, Myanmar, Nauru, Neukaledonien, Neuseeland, Nördliche Marianen, Palau, Papua-Neuguinea, Philippinen, Samoa, Singapur, Salomonen, Taiwan (China), Thailand, Timor-Leste, Tonga, Tuvalu, Vanuatu, Vietnam.

Sektor „Sonstige“	Bezieht sich auf alle GICS-Branchen, ausgenommen die unter Infrastruktur und Finanzen aufgeführten Branchen.
Subsahara-Afrika	Regionalgruppe gemäß Klassifikation der Weltbankgruppe (2019): Äquatorialguinea, Äthiopien, Angola, Benin, Botsuana, Burkina Faso, Burundi, Cabo Verde, Côte d'Ivoire, Eritrea, Eswatini, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kenia, Komoren, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Lesotho, Liberia, Madagaskar, Malawi, Mali, Mauretanien, Mauritius, Mosambik, Namibia, Niger, Nigeria, Ruanda, Sambia, São Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Südafrika, Südsudan, Sudan, Tansania, Togo, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik.
Südasien	Regionalgruppe gemäß Klassifikation der Weltbankgruppe (2019): Afghanistan, Bangladesch, Bhutan, Indien, Malediven, Nepal, Pakistan, Sri Lanka.
Vertragspartner	GEMs sammelt in seiner Datenbank Daten zu drei Arten von Vertragspartnern: privaten, halbstaatlichen und staatlichen. Dieser Bericht liefert Statistiken zu privaten und halbstaatlichen Vertragspartnern. Halbstaatliche Vertragspartner sind per Definition zu mindestens 50 Prozent in Staatshand.

Multilaterale Entwicklungsbanken und Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen



AUSFALLSTATISTIKEN

PRIVATE UND UNTERSTAATLICHE KREDITNEHMER 2001-2019



Europäische Investitionsbank
98-100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg
+352 4379-1
www.eib.org – info@eib.org

 twitter.com/EIB

 facebook.com/EuropeanInvestmentBank

 youtube.com/EIBtheEUBank